



Feuerwehrseelsorge

PSNV (P_sychosoziale NotfallV_ersorgung) ...

...für Einsatzkräfte aus Feuerwehr und THW

in Stadt und Landkreis Landshut.



Jahresbericht 2016

Grundlagen

Unser Dienstauftrag „Feuerwehrseelsorge“ ist beschrieben in den beiden Grundsatzpapieren „Feuerwehrseelsorge in Bayern. Zusammenarbeit von christlichen Kirchen und Feuerwehr“ und „Einsatzkonzept Feuerwehrseelsorge. Der Einsatz von Fachberatern Seelsorge und Feuerwehrseelsorger/innen in Bayern“, herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Bayern und 2006 in Kraft gesetzt, sowie dem Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 6.11.2013 zur Einführung des Fachberaters PSNV-E (Feuerwehr).

Dazu sind die Grundlagen der PSNV beschrieben in „Psychosoziale Notfallversorgung, Qualitätsstandards und Leitlinien. Teil I und II, hg. v. BBK, Bonn ⁸2011.

Team und Qualifikation

Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut setzt sich zusammen aus psychosozialen Fachkräften und sog. „Peers“ (aus dem Englischen: „Gleicher“), erfahrenen Feuerwehrkameraden mit Zusatzausbildung in Stressbewältigung.

In der Zusammensetzung des Teams gab es 2016 keine Veränderungen.

Peers: Ralf Remiger, Walter Maier, Jürgen Unfall, Robert Unterreitmeier und Michael Koller

Alle Peers haben die Lehrgänge Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II an der SFS Geretsried (PSNV-E) und die Ausbildung Grund- und Aufbaukurs Notfallseelsorge (PSNV-B) erfolgreich abgeschlossen. Michael Koller absolviert 2017 den Lehrgang Stressbewältigung II in Geretsried; 2016 schloss er den Lehrgang „Fachberater PSNV-E Feuerwehr“ in Geretsried erfolgreich ab.

Leiter und Psychosoziale Fachkraft: Tom Kratzer, Pfarrer, Fachberater Seelsorge im Landkreis Landshut Ausbildung in Einsatzkräftenachsorge (CISM) und Notfallseelsorge, Traumapädagoge (DeGPT), Leiter Notfallseelsorge im Landkreis Landshut Nord, Lehrbeauftragter PSNV beim MHD .

Anschrift und Erreichbarkeit:

Feuerwehrseelsorge Landshut
Franz-Seiff-Str. 28, 84034 Landshut
0172/8923269, mail@fws-la.de
www.feuerwehrseelsorge-landshut.de

Arbeit im Team, Supervision und Fortbildung

Das Team der FWS Landshut traf sich an drei Abenden zu Besprechungen und zur Organisation der Aufgaben und an zwei Abenden zur Supervision mit Dipl.-Psych. Thomas Spätt.

Alle Peers nahmen am 13.7.2016 an der Fortbildung „Betreuung nach Suizid“ von Dipl.-Psych. Claudia Greß, Regensburg, teil.

Tom Kratzer nahm an folgenden Weiterbildungen teil:

- 25./26.2.2016 Psychotraumatologie, Vertiefung, Selbstfürsorge und Supervision bei Dipl.Psych. Ulrike Reddemann
- 4.4.2016 Ausstieg aus organisierter ritueller Gewalt – Traumahilfezentrum München.
- 23./24.09.2016 15. internationale Kriseninterventionstage. Neue Herausforderung in Krisenintervention und Einsatzkräftenachsorge, Universität Innsbruck.

Tätigkeitsschwerpunkte 2016

Die Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst mit seinen unterschiedlichen und menschlich nicht immer leicht zu verarbeitenden Erlebnissen im Einsatz stellte auch 2016 den Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Vor allem im Rahmen der MTA waren wir wieder oft angefragt, die angehenden Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf psychischen Stress im Feuerwehrdienst vorzubereiten und ihnen Bewältigungsstrategien dazu aufzuzeigen.



Ein zweiter Schwerpunkt der fachlichen Arbeit war die Mitarbeit in der PSNV während und nach dem Katastrophenfall im Landkreis Rottal-Inn. Tom Kratzer war etliche Tage im Einsatzleitungsteam tätig, als Fachberater PSNV in der FÜGK, als Einsatzleiter PSNV. Ralf Remiger und Jürgen Unfall unterstützen die Einsatzleitung PSNV als Führungsassistenten. Alle Peers waren zudem einige Tage als PSNV-



E Team in Zusammenarbeit mit dem CISM-Team Ostbayern des Malteser Hilfsdienstes zur Betreuung der beteiligten Feuerwehren im Einsatz. Dabei übernahm das CISM-Team die Nachbesprechungen bei der FFW Simbach, das Landshuter Team bei den anderen betroffenen Landkreisfeuerwehren.

Übersicht über die gehaltenen Schulungen zur primären Prävention:

Datum	Referent	für Feuerwehr(en)/Sonstige	Grund	Teilnehmerzahl BBZ bzw. Sonstige			
				N	M	S	So
22.01.	Unterreitmeier	FF Oberensbach	MTA			19	
03.02.	Kratzer	FF Niederkam/Obergangkofen/ Hohenegglkofen/Obergangkofen/Windten	MTA		23		
27.02.	Kratzer	FF Jesendorf / Kröning / Dietelskirchen/Kirchberg	MTA/Mannschaft			36	
12.02.	Unterreitmeier	FF Postau / Unholzing / Griesenbach / Oberköllnbach / Weng	MTA		18		
02.03.	Kratzer	FF Vilsbiburg / Gaiendorf / Woferding	MTA			8	
03.03.	Kratzer	FF Pattendorf / Niedereulenbach / Högl- dorf / Oberhatzkofen	MTA	28			
12.04.	Kratzer	THW Landshut – BRK Rettungshunde- staffel Regensburg	GA				9

26.04.	Kratzer/ Mai- er/Koller	FF Piflas / Oberglaim / Ast / Zweikirchen	MTA		20		
04.05.	Maier	FF Oberaichbach / Grießenbach / Bayer- bach / Greilsberg / Veitsbuch / Oberaich- bach	MTA		33		
06.05.	Unter- reitmeier/ Remiger	FF Bodenkirchen / Aich / Eberspoint / Dietelskirchen / Kröning	MTA			15	
14.05.	Kratzer	FF Altdorf / Piflas / Pfettrach / Gündlkofen / Tondorf / Eugenbach / Bauch a. Erlbach	MTA		23		
28.06.	Koller/ Kratzer	FF Ergoldsbach / Langenhettenbach / Oberergoldsbach / Prinkofen / Kläham / Weihmichl / Rottenburg / Hohenthann	MTA	33			
13.10.	Unter- reitmeier/ Unfall	FF Altfraunhofen / Kröning / Seyboldsdorf	MTA			17	
19.10.	Kratzer	BRK Rottenburg	Mann- schaft				9
26.10.	Kratzer	FF Bruckberg / Bruckbergerau / Atten- hausen	MTA/Mann- schaft		42		
Gesamtzahlen (ca.)			<u>ges. 333</u>	<u>61</u>	<u>159</u>	<u>95</u>	<u>18</u>

Sekundäre Prävention

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen im Einsatz hilft, das Risiko, an einer post-traumatischen Belastungsstörung zu erkranken, deutlich zu senken, da eine gute Verarbeitung der Eindrücke angeregt wird. Das können z.B. Einsätze sein

- mit toten Personen, v.a. Kindern
- mit großem Medienaufgebot
- mit persönlich bekannten Verletzten oder Toten
- mit eigener körperlicher Verletzung
- mit Erleben von Todesgefahr
- mit unerwarteter Situation
- bei denen man nicht helfen kann

Hier unterstützen wir mit dem Maßnahmen von SbE (Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen) bzw. CISM (Critical Incident Stress Management) nach den Richtlinien der entsprechenden Organisationen:

2016 gab es insgesamt 9 Ereignisse, bei denen wir angefragt waren. Die Einsätze im Katastrophenfall im Landkreis Rottal-Inn gehen dabei mit 3 Einsätzen in die Statistik ein, da 3 Wehren betreut wurden, diese aber über mehrere Tage.

Dabei unterstützen wir durch folgende Methoden:

9	Einsätze insgesamt, davon	
4	einsatzbegleitende Maßnahmen	
3	Demobilisation (kurze Einsatznachbesprechung unmittelbar nach Einsatzende im Gerätehaus)	
4	Defusion (Einsatznachbesprechung)	
0	Debriefing (große Einsatznachbesprechung)	
5	Coaching (vor allem der Führungskräfte)	
2	durch Einzelgespräche , auch mit mehreren Personen	
0	auf andere Art und Weise	

Unser Dienst wurde von Landkreiswehren, der Stadtfeuerwehr Landshut, der Polizei und von Feuerwehren aus dem Nachbarlandkreis Rottal-Inn angefragt.

Weitere Tätigkeiten

Kurs "Erstbetreuer PSNV"

Der Lehrgang „Erstbetreuer PSNV“ (entworfen und freigegeben vom LFV) wurde 2015 erstmals im Landkreis gehalten. Die Resonanz darauf war äußerst positiv, so dass im Landkreis auch 2016 zwei Lehrgänge angeboten wurde. Über einen ganzen Samstag werden die Teilnehmer geschult, qualifiziert im Feuerwehreinsatz von einem Unglück betroffenen Angehörigen von den ersten Minuten an stützend zur Seite zu stehen, bis Betreuer der PSAH (Psychosozialen Akuthilfe), also Kriseninterventionsdienst oder Notfallseelsorge eintreffen und die Aufgabe professionell weiterführen.

Beim Lehrgang in Ergoldsbach am 9.4. nahmen 23 Feuerwehrdienstleistende teil (davon 2 aus dem Landkreis Altötting), beim Lehrgang am 12. November in Piflas 19.

Lehrgangstermine für 2017 sind in Planung und dann über unsere Homepage abrufbar. Interessierte Kameradinnen und Kameraden können sich bei uns melden.

Darüber hinaus wurde Tom Kratzer vom Landkreis Deggendorf angefragt und hielt den Lehrgang am 1.10. im Feuerwehrgerätehaus Hengersberg mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.





Übungsbeobachter Einsatzübung mit Kooperation Notfallseelsorge

Die FFW Piflas, Peer und 2. Kdt. Walter Maier, richtete am 22. September eine Gemeinschaftsübung aus, bei der die Notfallseelsorger des Landkreises eingebunden waren. Das Feuerwehrseelsorgeteam begleitete den Abschnitt PSNV, erklärte den zuschauenden Notfallseelsorgern den feuerwehrtechnischen Ablauf und stellte zwei Übungsbeobachter für die aktiv eingebundenen NFS-Kräfte.

Gottesdienste



Einen Gottesdienst auf Landkreisebene konnte Pfarrer Tom Kratzer halten, den zum jährlichen Kreisjugendfeuerwehrtag am 18. Juni in Obersüßbach.

Im Landkreis Rottal-Inn durfte er die neue Tragkraftspritze der FFW Obertrennbach und in der eigenen Wehr die für den Landkreis beschafften und bei der FFW Piflas stationierten Flachwasserschubboote segnen.

Mitarbeit und Vertretung in verschiedenen Gremien

Hier sei nur kurz aufgezählt: Kreisbrandinspektion und Landratsamt Landshut, Kreisfeuerwehrverband, Fachbereich 13 (Seelsorge/PSNV-E) im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern, Seelsorge für Feuerwehr und Rettungsdienst im Bistum Regensburg und ebenso im Bistum Passau, PSNV-Treffen im Bereich der ILS Landshut.



Weitere Vertretungen:

Die FWS Landshut war 2016 bei folgenden Ereignissen vertreten:

- Kommandantenversammlung des Landkreises
- Kommandantenversammlung Brandbezirk Süd
- Jahresempfang des THW, Ortsverband Landshut
- Gottesdienst für die Opfer des Straßenverkehrs

Neben diesen „offiziellen“ Anlässen gab es auch 2016 wieder viele informelle Treffen und Kontakte zu einzelnen Feuerwehren des Landkreises und ihren Führungsdienstgraden, zu den Hilfsorganisationen, den Polizeiinspektionen und der ILS.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Arbeit der FWS sollen nicht nur die Führungsdienstgrade des Landkreises und der Wehren Bescheid wissen, sondern alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, aber auch Einsatzkräfte anderer Organisationen. Daher machen wir auf verschiedene Weise auf unser Unterstützungsangebot aufmerksam, vor allem durch persönlichen Kontakt und Gespräche.

Homepage

Wichtiger Tipp, alles übers Team und Informationen über unsere Arbeit findet man auf unserer Homepage www.feuerwehrseelsorge-landshut.de und auf unserer Facebook-Seite.

Peer Jürgen Unfall engagiert sich fleißig nebenbei als Webmaster.

Sonderpreis des ostbayerischen Feuerwehrpreises



„Der Ostbayerische Feuerwehrpreis soll das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehren in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Des Weiteren soll das Engagement der zahlreichen aktiven Mitglieder gewürdigt werden und Ansporn für Menschen in Ostbayern sein, sich ehrenamtlich einzubringen.“ Unter dieser Prämisse lobt die Sparda-Bank Ostbayern eG den ostbayerischen Feuerwehrpreis aus. Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut bewarb sich

dieses Jahr mit ihrem Konzept der Begleitung Feuerwehrdienstleistender von der Jugendfeuerwehr an über die MTA bis zur Zeit des aktiven Dienstes, mit dem Ziel, psychische Belastungen im Einsatzdienst gut bewältigen zu können. Dafür wurde der FWS Landshut ein mit 1.000 € dotierter Sonderpreis übergeben, den Tom Kratzer zusammen mit Ralf Remiger und Jürgen Unfall am 17. November 2016 im Beisein der Regierungspräsidenten Niederbayerns und der Oberpfalz sowie der Vorsitzenden der Bezirksfeuerwehrverbände Niederbayern und Oberpfalz vom Vorstand der Sparda-Bank, Georg Thurner, entgegennehmen konnten. Für das ganze Team eine große Freude über die über-



regionale Anerkennung der in den letzten Jahren geleisteten Arbeit.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Landshut, 19.01.2017 Tom Kratzer